

Presse-Information



BASF baut Position bei technischen Kunststoffen in Europa weiter aus

- **Erwerb der Anteile von SABIC Innovative Plastics am PBT-Produktions-Joint Venture in Schwarzheide**
- **Weiterhin starkes Wachstum des europäischen Marktes für technische Kunststoffe erwartet**

Die BASF hat mit der SABIC Innovative Plastics einen Vertrag über den Erwerb der SABIC-Anteile am gemeinsamen PBT-Joint Venture BASF GE Schwarzheide GmbH & Co. KG abgeschlossen. PBT (Polybutylenterephthalat) gehört zu den technischen Kunststoffen. Die Übernahme erfolgt zum 31. Dezember 2007 unter dem Vorbehalt der Zustimmung der zuständigen Behörden. Der Transfer der Anteile wird keine personellen Auswirkungen haben, da die Beschäftigten des Joint Ventures bereits Mitarbeiter der BASF Schwarzheide GmbH sind. Beide Unternehmen haben Still-schweigen über finanzielle Details vereinbart. Bei der BASF GE Schwarzheide GmbH & Co. KG hatte es sich um ein Joint Venture der BASF Aktiengesellschaft und der GE Plastics (GEP) gehandelt. Mit der Übernahme von GEP durch den saudiarabischen Petrochemiekonzern SABIC (Saudi Basic Industries Corporation) waren die GEP-Anteile an dem Joint Venture in den Besitz der SABIC übergegangen.

13. November 2007

P 497/07

Kai Minck

Telefon: +49 621 60-52711

Telefax: +49 621 60-92693

kai.minck@basf.com

Für die Fachpresse:

Dr. Sabine Philipp

Telefon: +49 621 60-43348

Telefax: +49 621 60-49497

sabine.philipp@basf.com

BASF Aktiengesellschaft

67056 Ludwigshafen

Telefon: +49 621 60-0

<http://www.basf.de>

Corporate Media Relations

Telefon: +49 621 60-20916

Telefax: +49 621 60-92693

presse.kontakt@basf.com

„Mit dem Kauf der SABIC-Anteile am Produktions-Joint Venture können wir den steigenden PBT-Bedarf unserer Kunden decken und investieren damit auch langfristig in dieses Arbeitsgebiet“ sagt Willy Hoven-Nivelstein, Leiter der Geschäftseinheit Engineering Plastics Europe der BASF. „Mit dem Erwerb stärken wir zudem unseren Anspruch, einer der wichtigsten Hersteller von technischen Kunststoffen zu sein“, so Hoven-Nivelstein weiter. Die BASF geht von einem weiterhin starken Wachstum des europäischen Marktes für technische Kunststoffe in den kommenden Jahren aus. Die Produktionskapazität des Joint Ventures liegt bei 100.000 Jahrestonnen.

Der Erwerb der Anteile der SABIC Innovative Plastics an der BASF GE Schwarzheide ist die fünfte Akquisition der BASF im Bereich der technischen Kunststoffe innerhalb der zurückliegenden fünf Jahre. 2003 wurde sowohl das weltweite Geschäft mit technischen Kunststoffen von Honeywell als auch das Polyamid-66-Geschäft von Ticona erworben, beide Unternehmensteile sind erfolgreich integriert. Im Jahr 2005 übernahm die BASF die Leuna-Miramid GmbH sowie das Geschäft mit technischen Kunststoffen der LATI USA Inc. Darüber hinaus hat die BASF im Wachstumsmarkt Asien in den letzten anderthalb Jahren unter anderem ein Joint Venture zur Produktion von PBT mit Toray in Malaysia abgeschlossen und eine neue Konfektionierungsanlage in Pudong in der Nähe von Shanghai/China in Betrieb genommen.

Die BASF vermarktet PBT unter dem Handelsnamen Ultradur[®]. Der technische Kunststoff wird vor allem im Automobilbau sowie in der Elektro- und Elektronikindustrie eingesetzt. Besonders innovative Anwendungsbeispiele für Ultradur sind Gehäuse für Getriebe-steuerungen mit integrierten Leiterbahnen, Scheinwerferreflektoren sowie laserstrukturierbare Elektronikbauteile. Weitere technische Kunststoffe der BASF sind Ultramid[®], Miramid[®] und Capron[®] (PA:

Polyamid), Ultraform[®] (POM: Polyoxymethylen) und Ultrason[®] (PSU, PES, PPSU: Polysulfon, Polyethersulfon, Polyphenylsulfon).

Die BASF ist das führende Chemie-Unternehmen der Welt: The Chemical Company. Ihr Portfolio umfasst Chemikalien, Kunststoffe, Veredlungsprodukte, Pflanzenschutzmittel und Feinchemikalien sowie Erdöl und Erdgas. Ihren Kunden aus nahezu allen Branchen hilft die BASF als zuverlässiger Partner mit hochwertigen Produkten und intelligenten Systemlösungen erfolgreicher zu sein. Die BASF entwickelt neue Technologien und nutzt sie, um sich zukünftigen Herausforderungen zu stellen und zusätzliche Marktchancen zu erschließen. Sie verbindet wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung und leistet so einen Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft. Die BASF beschäftigt rund 95.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erzielte im Jahr 2006 einen Umsatz von 52,6 Milliarden €. Die BASF ist börsennotiert in Frankfurt (BAS), London (BFA) und Zürich (AN). Weitere Informationen zur BASF im Internet unter www.basf.de.